



# Bergwasserparadies St. Jakob

*Wassererlebnisse in den Osttiroler Bergen*

**Konzept:**  
**Sommertouristische Positionierung**  
**& Projektideen**

März 2017



# Inhalt

---

<b>Auftrag &amp; Zielsetzung</b>	<b>3</b>
<b>Projektentwicklung</b>	<b>4</b>
<b>Ist - Analyse</b>	<b>6</b>
<b>Bergwasserparadies St. Jakob</b>	<b>8</b>
<b>Wasserschätze</b>	<b>12</b>
<b>Detaillierte Projektideen</b>	<b>27</b>

# Auftrag & Zielsetzung

Die Gemeinde St. Jakob in Deferegggen beabsichtigt die Ausarbeitung einer sommertouristischen Positionierung des Deferegggentales sowie die Konzeption eines Pilotprojektes.

Das Ziel des Projektes besteht daher darin, die thematische Positionierung zu beschreiben. Das heißt, dass ein Claim/ein Slogan/eine Kernbotschaft entwickelt werden soll. Das Resultat soll eine klare sommertouristische Positionierung im Einklang mit der Positionierung Osttirols sein.

Aufbauend auf diese Positionierung soll ein sommertouristisches Pilotprojekt konzipiert werden, welches klar die Positionierungsidee widerspiegelt. Dieses Pilotprojekt wird in weiterer Folge konzeptiv geplant (keine Ausführungsplanung).

Zusätzlich zum ursprünglichen Auftrag wurden zahlreiche Projektideen entwickelt (Wasserschätze) und auch eine vertiefende Planung für die Ochsenlacke/Moosalm durchgeführt.



## Projektentwicklung

Auf Basis von Recherchen, Vorbegehungen und Besprechungen wurde ein erster Entwurf für die Positionierung und die Projektideen erarbeitet. Im zweiten Schritt wurden die Ideen präsentiert und in einem Workshop in St. Jakob diskutiert. Dabei wurde als wesentliche zusätzliche Aufgabe die vertiefende Bearbeitung der Projektidee auf der Moosalm/Ochsenlacke fixiert.

Die Ergebnisse des Workshops wurden in die weiteren Planungsarbeiten integriert, weitere Begehungen wurden durchgeführt.

In einem zweiten Workshop wurden die Planungsergebnisse präsentiert und diskutiert. Das vorliegende Konzept stellt damit die Basis für weitere Planungsschritte und Entscheidungen dar.



## Teilnehmer der Arbeitsgruppe

### Teilnehmer:

Ingo Hafele	Bürgermeister St. Jakob
Hans Prast	AGM Mooserberg
Dietmar Hafele	Touristiker Regionalausschuss
Monika Kleinlercher	Touristiker Regionalausschuss
Robert Ladstätter	GGA St. Jakob
Michael Ladstätter	AGM Innere-/ Äußere Großrotte
Helmut Kleinlercher	AGM Innere-/ Äußere Großrotte
Albert Steiner	AGM Innere-/ Äußere Großrotte
Werner Unterkircher	Touristiker Regionalausschuss
Melanie Volgger	Touristiker Regionalausschuss
Otto Trauner	Tourismusverband Osttirol
Barbara Nußbaumer	Tourismusverband Osttirol
Max Passler	Tourismusverband Osttirol
Willi Seebacher	Kletterpark Lienz
Jasmin Bergmann	WLV, Sektion Tirol
Hanspeter Pussnig	WLV, Osttirol

### Projektbearbeiter

Klaus Michor	REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH
Verena Hohenwarter	REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH
Gernot Guggenberger	REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH



# Ist - Analyse

## Positionierung der Teilregion Defereggental (Kohl & Partner, März 2015):

- Wander- und Naturparadies, spezialisiert auf Familien
- Gesundheitstourismus
- Aktiver Familienurlaub im Winter
- „Erlebnisraum“ Staller Sattel

- Almen
- Themenwanderung
- Nationalpark
- Naturspielplatz

## Positionierung Defereggental (Osttirol Werbung):

- „Eines der unberührtesten Hochgebirgstäler der Alpen“
- „Ruhe, Unberührtheit und Ursprünglichkeit“
- „Authentisch und echt“



### Willkommen im Defereggental

Nach den ganz besonderen und einzigartigen Eigenschaften des Defereggentals muss man wirklich nicht lange suchen, Sie liegen auf der Hand. Es liegt mitten im Nationalpark Hohe Tauern und wird besterms angelehnt und umschlossen von Bergen des Defereggengebirges, der Riesentennengruppe, der Lesertingruppe und der Schöberggruppe. Neben den landschaftlichen Reizen hat das entscheidende und prägende Konsequenzen. Denn der Schutz des Nationalparks Hohe Tauern macht das Defereggental zu einem der unberührtesten Hochgebirgstäler in den Alpen überhaupt.

### Das Defereggental - Ruhe und Ursprünglichkeit

Außerhalb ist das Defereggental mit seinen Ortschaften, St. Jakob und St. Veit eines der am wenigsten besiedelten Gebiete in den österreichischen Alpen. Das heißt und spürt man im Defereggental auf Schritt und Tritt, denn der Trubel und die große Party wehnen anderswo. Dafür ist hier etwas anderes zu Hause, das dem Ruhe- und Erholungssuchenden sehr entgegenkommen wird: Ruhe, Unberührtheit und Ursprünglichkeit. Man wird kaum einen anderen Ort in Osttirol finden, der authentischer und echter ist, bealadem muss man jedoch keine Sorge haben, denn die Zeit ist im Defereggental trotz aller Ursprünglichkeit nicht wirklich stehen geblieben.



Die Höhe im Defereggental können lernen

# Positionierungsideen

Mensch „Wasserrandlebewesen“  
Wasser als das wichtigste Landschaftselement für Urlauber  
Wasser - vorhandene große Stärke von St. Jakob



Bergwasser Dorf St. Jakob  
Berg:Wasser:Schätze St. Jakob  
**Bergwasserparadies St. Jakob**



# Bergwasserparadies St. Jakob

*Wassererlebnisse in den Osttiroler Bergen*



## Positionierung

In St. Jakob im Defereggental, einem besonders ursprünglich erhaltenen Tal in den Osttiroler Bergen, prägt Wasser die einzigartige alpine Landschaft. Hochgebirgsseen, Wasserfälle, Gebirgsflüsse, Gletscher, Quellen, Moore und selbst Heilwässer aus der Tiefe der Erde – ein Erbe der Urmeere – sie alle beleben den Naturraum inmitten der Nationalparkregion Hohe Tauern.

Für viele Menschen, die zur Erholung nach St. Jakob ins Defereggental kommen, ist Wasser die bestimmende Qualität dieser blühenden Erholungslandschaft. Hier können Sie nicht nur die erste Wasserschule Österreichs, sondern auch die magische Deferegger Heilwasserquelle besuchen. Ob am wunderschönen Wassererlebnisweg, auf dem spektakulären Wasserfallweg Stallerbach oder am Wassermythos Ochsenlacke – überall bieten sich Ihnen unvergessliche Erlebnisse am Wasser. Auf vielen Wanderungen rund um St. Jakob, ob zum Obersee, zum Wasserkraftort Pfauenauge am tosenden Trojeralmbach oder an der Schwarzach begegnen Sie glasklaren erfrischenden alpinen Wasserschatzen.

Wasser ist ein uraltes Symbol für Kraft, Erneuerung und Gesundheit. Kaum ein anderes Tal bietet so viele Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten für Jung und Alt wie das Bergwasserparadies St. Jakob im Defereggental.





Der stille See, die sprudelnde moosumrahmte Quelle, der tosende Wasserfall, das über Felsgestein tropfende Wasser, der schimmernde Gletscherbach, die tosende Kaskade, das frisch verschneite Kees. Wasser begegnet uns in St. Jakob, im Nationalpark Hohe Tauern überall und jederzeit. Landschaften und Lebensräume sind von Wasser geprägt. Wasser formt, Wasser leitet, Wasser bewegt, Wasser verändert, Wasser sprengt Fels. Wasser ist ein uraltes Symbol für Wandel und Reinigung. In allen Religionen spielt es eine große Rolle. Nicht nur in der Landschaft hinterlässt es seine Spuren, sondern auch in unserem Leben.

So zieht das Wasser auch mich immer wieder hinauf in die Berge. Hier begegne ich dem Element Wasser an ganz besonderen Orten: an Wasserfällen, Bergseen, Gletscherbächen, Bergtümpeln und Quellen. Die Ausstrahlung und Wirkung dieser besonderen Orte auf uns Menschen fasziniert mich jedes Mal aufs Neue.

## **Wasserfälle**

Wasserfälle pulsieren, vermitteln Energie. Wasserfälle befreien. Sie geben Kraft wenn ich mich matt und eingezwängt fühle. Die Gischt im Gesicht und das Tosen in den Ohren spüre ich die Vitalkraft des befreiten Wassers. Allein schon der Gedanke an meinen Wasserfall lässt mich lächeln. Wissenschaftler sehen das freilich nüchterner. Die fein zerstäubten, ionisierten Wassertropfen machen die Wirkung aus, sagen sie. In ihren Studien kommen sie zu dem Schluss: die Gesundheitswirkung des Wasserfalls auf Stress und Burnout ist belegt. Bereits ein dreitägiger, jeweils einstündiger Aufenthalt am Wasserfall verbessert stressphysiologische Parameter signifikant und erhöht das subjektive Wohlbefinden. Dem kann ich nicht widersprechen.

## **Quellen**

Quellen stehen für Wandel, Reinigung und Erneuerung. Zur Quelle gehe ich um etwas loszuwerden, um etwas abzuschütteln. Wenn ich an einem heißen Sommertag eine Quelle aufsuche, schöpfe ich mit den Händen das klare Wasser, wasche mein Gesicht und meine Hände. Im Almgras liegend schließe ich meine Augen. Ich höre das Sprudeln und Gurgeln des Wassers. Ich stelle mir vor, wie das Wasser auf seinem langen Weg durch den Berg wieder an die Oberfläche kommt und sich mit der Energie der Sonne verbindet. Das macht mich frei für Neues.



## **Bergtümpel**

Im Dunkel der Bergtümpel, im Volksmund auch „Augen Gottes“ genannt, spiegeln sich Erde und Himmel. Der Blick ins ruhige Wasser leitet mich in mein Inneres. Den unbewegten Wasserspiegel vor Augen sehe ich immer wieder Neues. Ein kontemplativer Ort, ein Begegnungsort mit mir selbst. In der Weite der Berglandschaft ist der kleine Bergtümpel wie ein Tor ins Unterbewusste. Ein Meditationsplatz, ein Spiegel der Seele.

## **Bergsee**

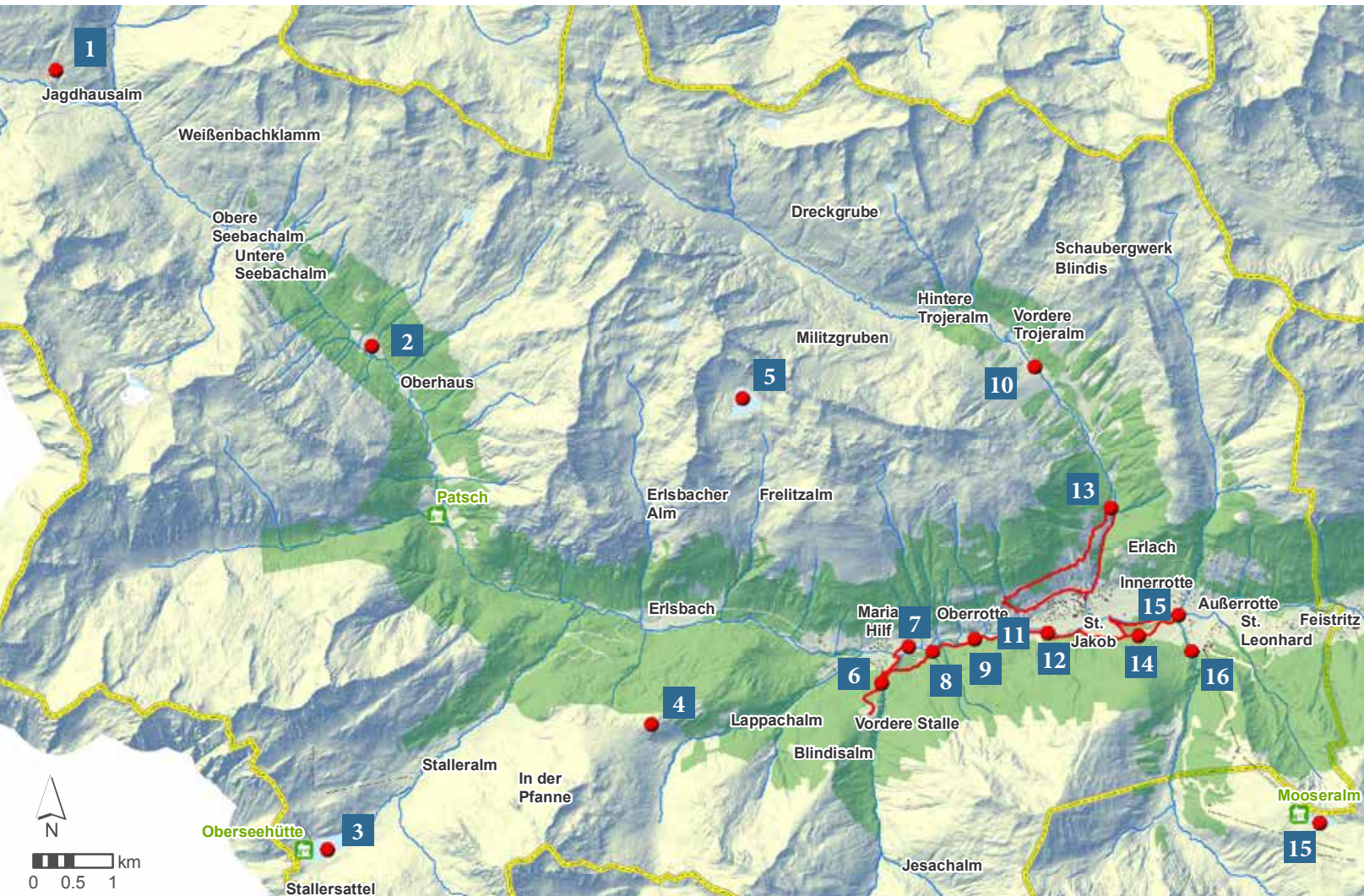
Am Bergsee angelangt, erlebe ich Stille, Weite, die Kargheit der Landschaft und geheimnisvolle Tiefe. In der dynamischen Bergwelt, die sich laufend durch Frost, Erosion und Gletschereis verändert, ist der See ein magischer Ruhepol. Nichts kann mich abhalten, in den See zu steigen. Das kalte Wasser nach langem Aufstieg mobilisiert ungeahnte Kräfte. Ich hebe den Blick über den See. Die stille Weite des Sees wandelt Unsicherheit in Vertrauen, mobilisiert die verschütteten Kräfte der Intuition.

## **Gebirgsbach**

Unterwegs in den Hohen Tauern sind Gebirgsbäche meine ständigen Begleiter. Durch sie erfahre ich: die einzige Konstante im Leben ist Veränderung. Die Bachläufe verändern sich ständig, erodieren und landen auf. Ich beobachte Schichten, Inseln und Überbleibsel der letzten Hochwasser, daneben freigelegte Spuren der Vergangenheit. Das Eckige, das Kantige der Felsen geht in das Fließende, das Runde, über, wird glatt poliert. Wenn ich am Gebirgsbach sitze, die Füße in den Bach getaucht, spüre ich Veränderung. Hier werden oberflächliche Krusten wegpoliert und Verstecktes sichtbar gemacht. Hier am Bachufer fühle ich mich verbunden mit dem Leben.

So erlebe ich bei Wanderungen zu meinen Wasserschatzen magische Momente. Besonders im Frühsommer, wenn der Schnee schmilzt, die Bäche und Wasserfälle ihre tosende Energie versprühen zieht es mich zu den wilden Wassern. Im Herbst wenn Ruhe in die Bergwelt einkehrt, die Gipfel sich weiß und die Almen braun färben berühren mich die stillen Bergwasser besonders. Und so wünsche ich mir, dass auch für nachfolgende Generationen diese geheimnisvollen Kraftquellen für unser Innerstes erhalten bleiben.

# Alle Wasserschätze auf einen Blick

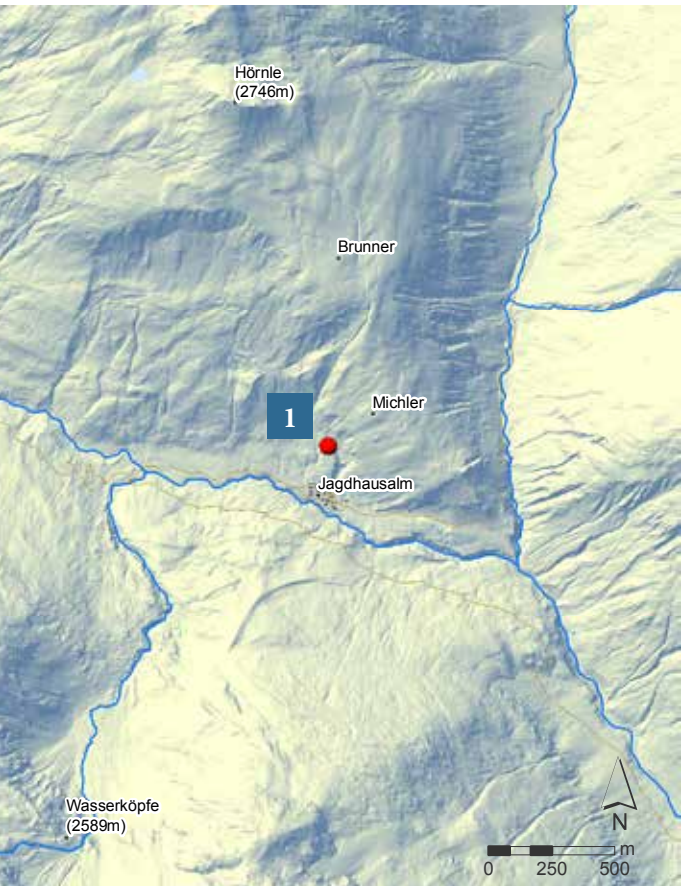


- 1 **Wasserkraftort Pfauenauge**
- 2 **Aussichtsturm Wasser-Wild-Wald Oberhaus**
- 3 **Rundwanderweg Obersee**
- 4 **Kultplatz Hirschbichl**
- 5 **Wasserstille Oberseitsee**
- 6 **Wasserfallweg Stallerbach**
- 7 **Wasserfreilandlabor „Haus des Wassers“**
- 8 **Wassergesundheitsparcours**
- 9 **Fliegenfischereldorado**
- 10 **Almwassererlebnis Trojer Almbach**
- 11 **Wassererlebnisweg**
- 12 **Wassernaturspielplatz Schwarzach**
- 13 **Historische Wasserrunde**
- 14 **Deferegger Heilwasser**
- 15 **Kajakerlebnis Schwarzach**
- 16 **Hochseilgarten mit Wasserbarfußparcours**
- 17 **Wassermythos Ochsenlacke**



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Wasserkraftort Pfauenaug



### Idee

Das „Pfauenaug“ im Bereich der Jagdhausalmen ist ein besonderer Kraftort. Entsprechende Möblierung (Sitz-/Liegemöglichkeiten etc.) soll die Ruhesuchenden zum Auftanken an diesem besonderen Ort einladen.

### Ziel

Steigerung der Aufenthaltsqualität im Nahbereich des „Pfauenauges“

### Akteure

TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Nationalpark



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Aussichtsturm Wasser-Wild-Wald Oberhausalm

**Idee** Im Bereich der Oberhausalm beabsichtigt der Nationalpark Hohe Tauern, einen Aussichtsturm zu errichten. Mit dem Wasserfall und der Schwarzach befinden sich attraktive wasserbezogene Landschaftselemente im unmittelbaren Nahbereich, die durch entsprechende Situierung des geplanten Turms in Szene gesetzt und erlebbar gemacht werden sollen.

**Ziel** Schaffung eines Anziehungspunkts im Bereich Oberhausalm. Bewusstmachen und Erlebbarmachen der Wasserelemente (Wasserfall, Schwarzach) in diesem Bereich.

**Akteure** TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Nationalpark, Betreiber Alpengasthaus Oberhaus



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Rundwanderweg Obersee



### Idee

Der Rundwanderweg soll durch Möblierung (Sitz-/Liegemöglichkeiten) und Infotafeln (mögliche Themen: Fund des Einbaumes; grenzüberschreitender Handel in früherer Zeit etc.) verbessert werden. Eine weitere Idee wäre die Installation einer „See-Kneipp-Station“, die es dem Wanderer und Biker ermöglicht, sich abzukühlen und zu erfrischen.

### Ziel

Attraktivierung des bestehenden Rundwanderwegs um den Obersee hinsichtlich der Wegqualität und der Rast-/Relaxplätze.

### Akteure

TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Betreiber Alpengasthaus Obersee





## Bergwasserparadies St. Jakob

# Kultplatz Hirschbichl

**Idee** Der Hirschbichl mit der Planklacke ist als Rastplatz steinzeitlicher Jäger historisch bedeutsam und auch heute ein beliebtes Wanderziel. Durch entsprechende Möblierung (Sitzgelegenheiten etc.) und Aufbereitung der Geschichte dieses Ortes soll der Bereich zusätzlich aufgewertet werden. Bestehende Wanderwege sollen zu einer „Hirschbichl-Runde“ verbunden werden.

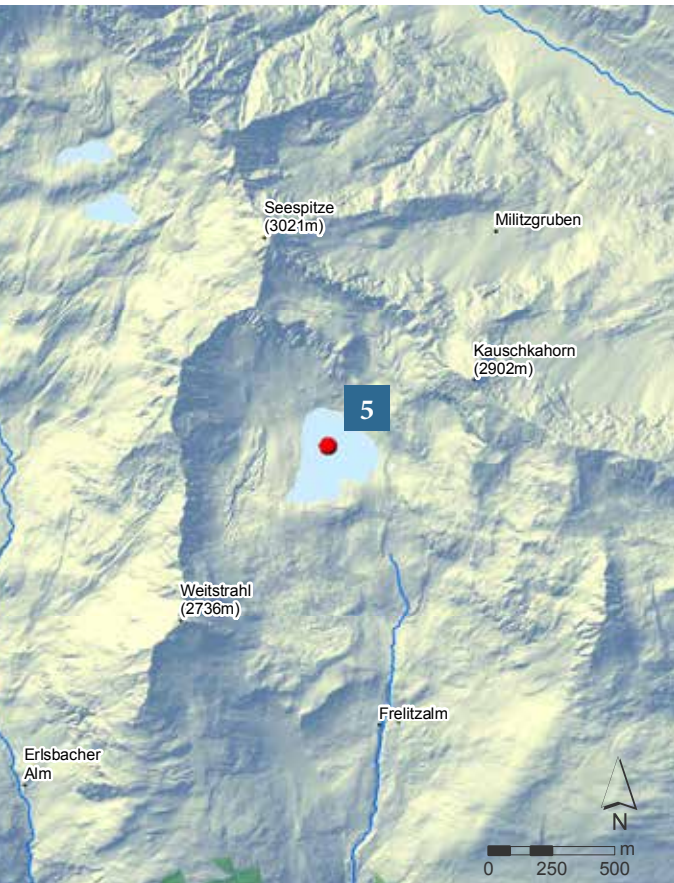
**Ziel** In-Szene-Setzen des Kultplatzes, Steigerung der Aufenthaltsqualität im Bereich Hirschbichl, Erweiterung des Wanderangebots durch Vermarktung des Rundwanderwegs

**Akteure** TVB, Gemeinde, Grundeigentümer



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Wasserstille Oberseitsee



### Idee

Im Bereich des Oberseitsees ist die Errichtung einer überdachten Uferterrasse aus Holz geplant. Dieses landschaftliche Juwel ist derzeit bereits ein beliebtes Wanderziel. Die Uferterrasse soll zusätzlich zum Aufenthalt am See einladen.

### Ziel

Schaffung eines Anziehungspunkts im Bereich Oberseitsee. Bewusstmachen und Erlebbar machen der Wasserelemente.

### Akteure

TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Nationalpark



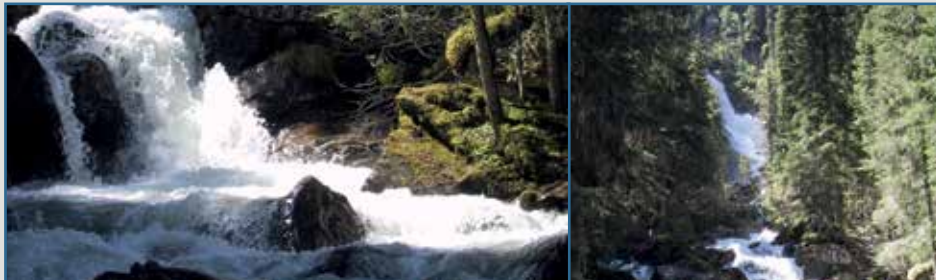
## Bergwasserparadies St. Jakob

# Wasserfallweg Stallerbach

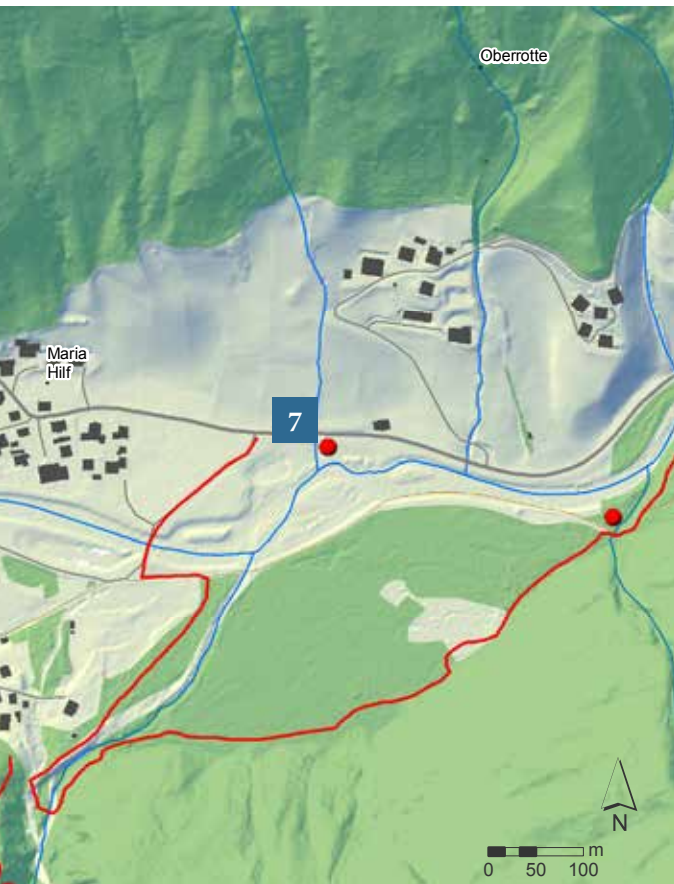
**Idee** Der bestehende Wasserfallweg im Ortsteil Maria Hilf orographisch links des Stallebachs zur Vorderen Stalle soll thematisch aufbereitet werden. Die Einbindung der bestehenden Mühle ist anzustreben.

**Ziel** Verbesserung und Aufwertung der bestehenden Infrastruktur am Stallebach.

**Akteure** TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Betreiber Jausenstation Alpe Stalle



## Wasserfreilandlabor „Haus des Wassers“



### Idee

Die Flächen orographisch links der Schwarzach im Bereich unterhalb der Brücke nach Maria Hilf (siehe Karte rechts) sollen als „Freilandlabor“ für das nahe gelegene „Haus des Wasser“ gestaltet und genutzt werden.

### Ziel

Erweiterung des Angebots des „Haus des Wassers“, Angebot an entsprechenden „Outdoorflächen“ für (Schul-)Gruppen.

### Akteure

TVB, Gemeinde, ÖWG/Grundeigentümer, Nationalpark



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Wassergesundheitsparcours

**Idee** Der bestehende Kneippweg wurde abgebaut. Angedacht ist die Wiederbelebung zu einem „Wassergesundheitsparcours“ evtl. mit einer Heilwassertrinkstation. Die Bewegung und das Element Wasser sollen hier im Vordergrund stehen.

**Ziel** Reaktivierung und Aufwertung des bestehenden Kneippweges

**Akteure** TVB, Gemeinde, lokale Betriebe



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Fliegenfischereldorado



### Idee

Die Schwarzach gilt als Eldorado für Fliegenfischer. Der Bereich unterhalb der Wasserschule ist für die Durchführung von Kursen für Anfänger prädestiniert. Im Oberlauf ist Fliegenfischen mit Blick auf Gamsen und Murmeltiere möglich, viele attraktive Strecken liegen in alpiner Kulturlandschaft. Auch der Obersee bietet herrliche Möglichkeiten zum Fischen im hochalpinen Ambiente.

### Ziel

Nachhaltige fischereiliche Nutzung und Entwicklung der Reviere.

### Akteure

TVB, Gemeinde, lokale Betriebe, Nationalpark



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Almwassererlebnis Trojer Almbach

**Idee** Gestaltung eines kleinen Rundwanderwegs (Länge: ca. 2 km) am Trojer Almbach im Bereich der Jausenstation Trojeralm.

**Ziel** Besseres Erlebarmachen des Trojer Almbachs und Erweiterung des Erlebnisangebots im Bereich der Jausenstation Trojeralm.

**Akteure** TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Betreiber Jausenstation Trojeralm



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Wassererlebnisweg



### Idee

Der Wasserlehrweg führt entlang der Schwarzach. Schautafeln erläutern die Bedeutung des Wassers für die Landschaft und ihre Bewohner. Dabei wird Wasser in verschiedensten Formen erlebbar: als ruhiges Moor, artenreicher Tümpel, klare Quelle, Bach oder imposanter Wasserfall.

### Ziel

Integration des bestehenden Wassererlebniswegs in das „Bergwasserparadies St. Jakob“

### Akteure

TVB, Gemeinde, Grundeigentümer





# Wassernaturspielplatz Schwarzach

**Idee** Der bestehende Wasserspielplatz südwestlich des Ortszentrums von St. Jakob soll weiter ausgebaut werden. Weitere Spielelemente mit dem Fokus „Wasser“ sind vorgesehen, natürliche Materialien (Holz, Stein etc.) sollen dominieren. Die Errichtung einer Hängebrücke über die Schwarzach auf Höhe des Wasserspielplatzes ist angedacht.

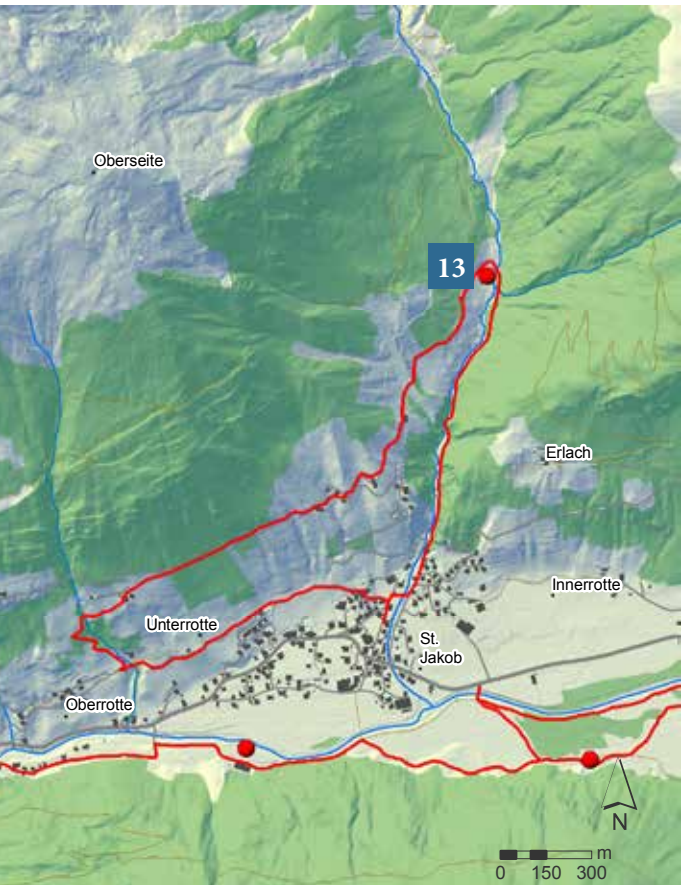
**Ziel** Steigerung der Attraktivität des bestehenden Wasserspielplatzes, Schaffung eines kleinen Rundwegs zwischen Spielplatz und Ortszentrum durch Errichtung der Hängebrücke

**Akteure** TVB, Gemeinde, Grundeigentümer



## Bergwasserparadies St. Jakob

# Historische Wasserrunde



### Idee

Das archäologische Talschaftsmuseum, die Mühlen in St. Jakob und ggf. andere historische Stätten sollen über eine „Historische Wasserrunde“ miteinander verbunden werden. Die Wegführung wird entsprechend beschildert und vermarktet.

### Ziel

Steigerung der Besucherfrequenz und damit Aufwertung der bestehenden historischen Einrichtungen (Inwertsetzung) durch gesamtheitliches Konzept

### Akteure

TVB, Gemeinde, lokale Betriebe



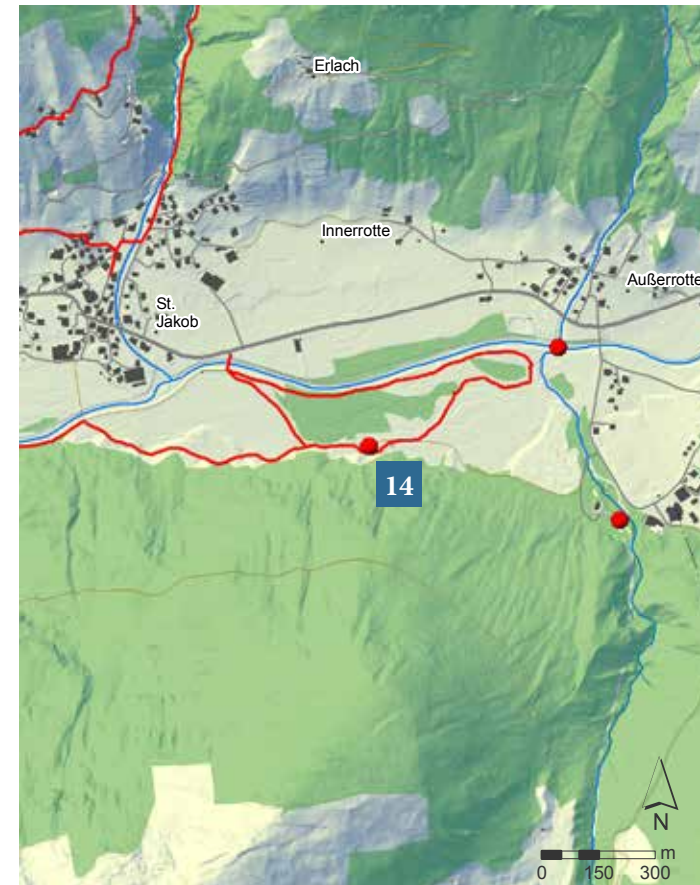
## Bergwasserparadies St. Jakob

# Deferegger Heilwasser

**Idee** Das Wasser der Bohrquelle TH1 in St. Jakob in Deferegggen stammt aus großer Tiefe aus einer fossilen geologischen Formation. Es hat ein außerordentlich hohes Alter und eine Zusammensetzung, die in ihrer Charakteristik einzigartig ist. Nach den Kriterien üblicher Quelldefinitionen handelt es sich um eine jodhaltige Natrium-Chlorid-Sole-Therme.

**Ziel** Intergration des bestehenden Wassererlebniswegs in das „Bergwasserparadies St. Jakob“

**Akteure** Deferegger Heil- und Thermalwasser GmbH





## Bergwasserparadies St. Jakob

# Kajak erlebnis Schwarzach



### Idee

Die Wasserfarbe der Schwarzach ist in der Regel im Hochsommer sehr klar, da sie nicht von Gletschern gespeist wird. Der Einstieg befindet sich bei der Brücke, die über die Schwarzach zum Skigebiet Brunnalm führt. Bei hoher Wasserführung ist es eine sehr anspruchsvolle Wildwasserstrecke.

### Ziel

Bekanntheit der Kajakstrecke zu verbessern und Nutzung auf naturkundliche Begebenheiten abstimmen

### Akteure

TVB, Gemeinde, Nationalpark



# Detailliertere Projektideen

---



## Hochseilgarten & Wasserbarfußparcours



### Idee

Im Bereich der Talstation soll ein Hochseilgarten mit einem Wasserbarfußparcours errichtet werden. Er steigt in Mäandern leicht an und quert an mehreren Stellen das angelegte Gerinne. Zwischen Gerinne und Parcours ergeben sich Wassererlebnisflächen (Kneippen, Wasserbarfußschnecke, Wasserspielplatz etc.), die sich in die Strukturen des Hochseilgartens einfügen.

### Ziel

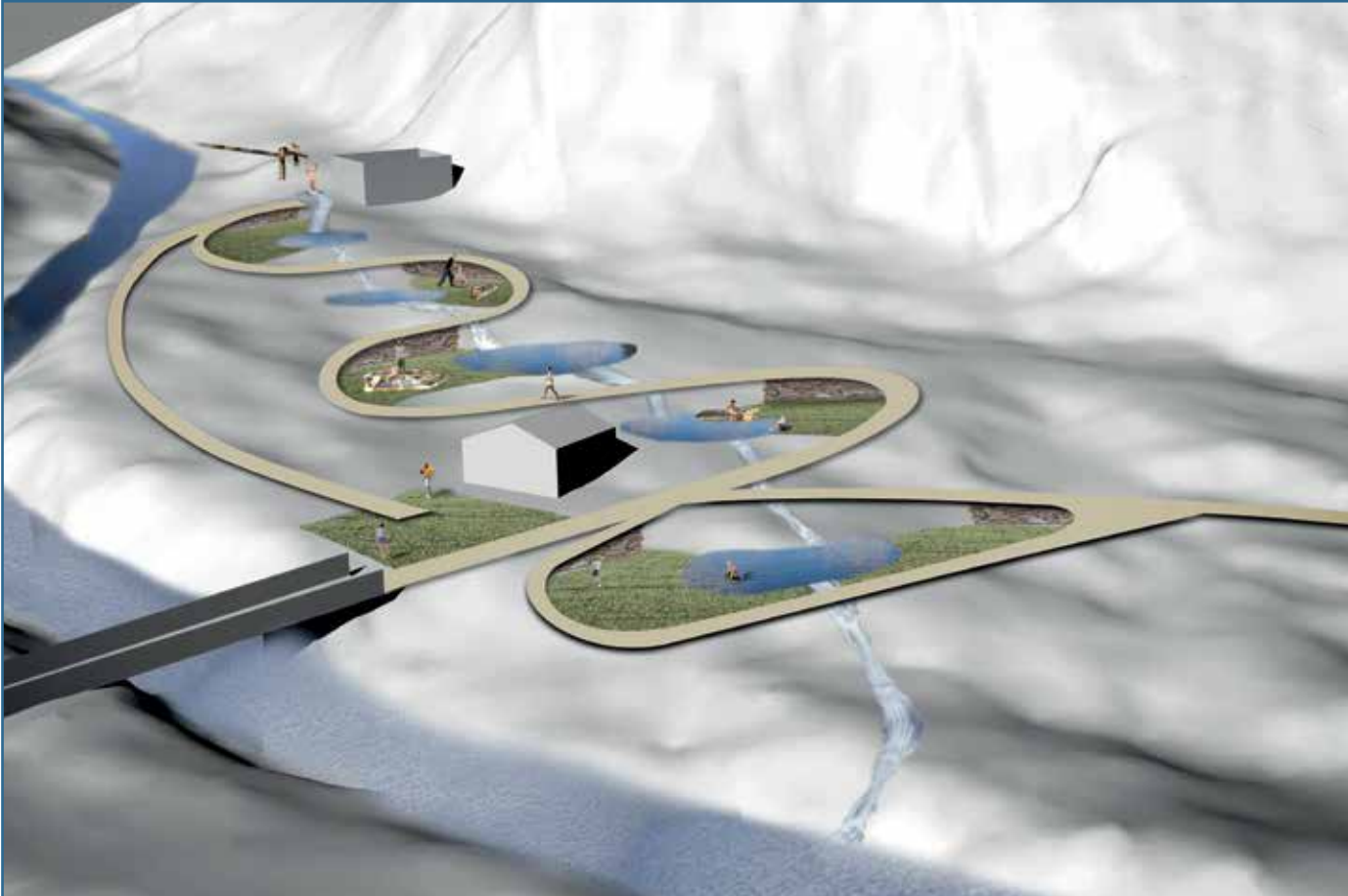
Schaffung eines Hochseilgartens und Wassererlebnisbereiches für Sport- und Gesundheitsbegeisterte.

### Akteure

TVB, Gemeinde, Grundeigentümer, Nationalpark, Willi Seebacher (Betreiber Hochseilgarten)



Visualisierung Wasserbarfußparcours



# Ideenskizze

## Wasserbarfußparcours

### Materialien für den Barfußparcours



rundes Schottermaterial



eckiges Schottermaterial



grobe Steine



Holzstücke



Holzbretter



Sand



lehmiges Erdmaterial

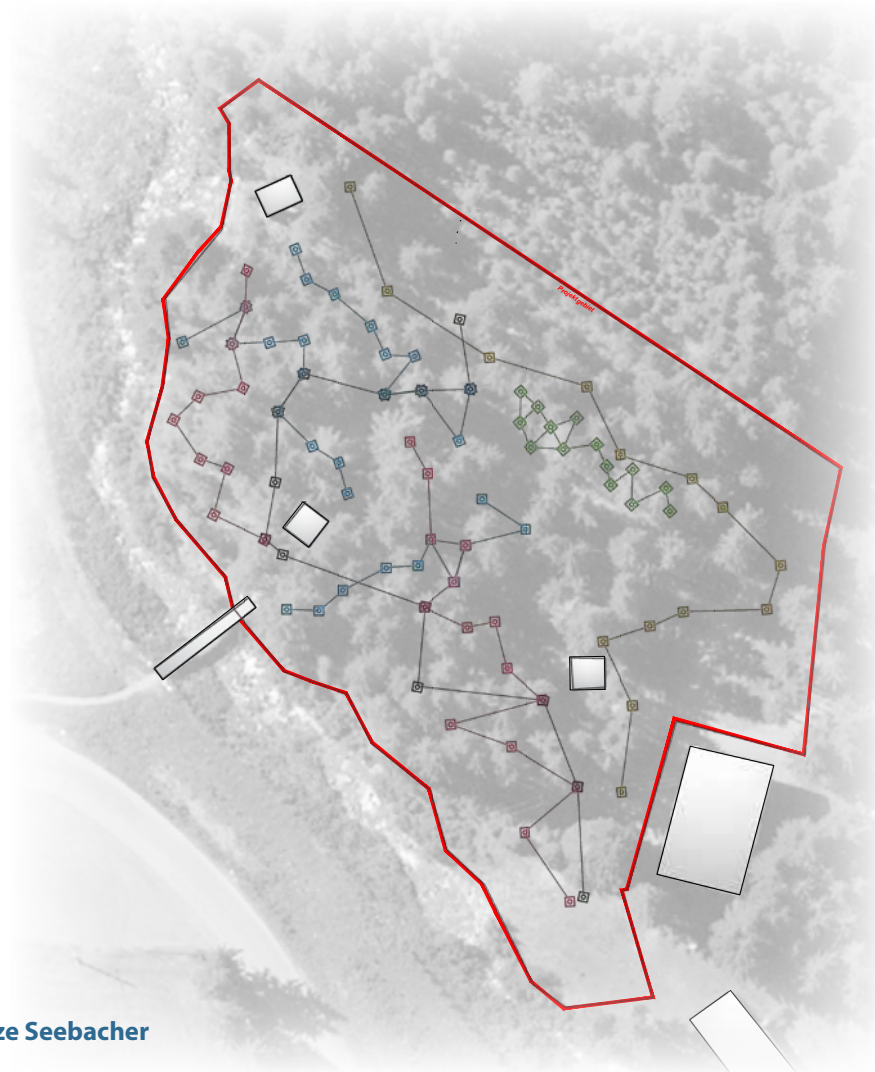


Moos/Schilf





Hochseilgarten -  
Parcoursführung



Skizze Seebacher

## Bergwasserparadies St. Jakob

# Wassermythos Ochsenlacke



### Idee

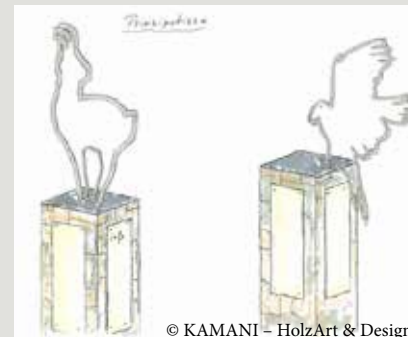
Um die Ochsenlacke im Bereich der Mooseralm führt bereits derzeit ein Rundweg. Entlang dieses Weges ist geplant, fünf Erlebnisstationen rund um den Märchenmythos (siehe rechts), für Kinder zu installieren. Jede dieser Stationen stellt eine Art „Kleinspielplatz“ dar und macht den gesamten Bereich (inkl. der nahegelegenen Einkehrmöglichkeit Mooseralm) zu einem attraktiven Ausflugsziel.

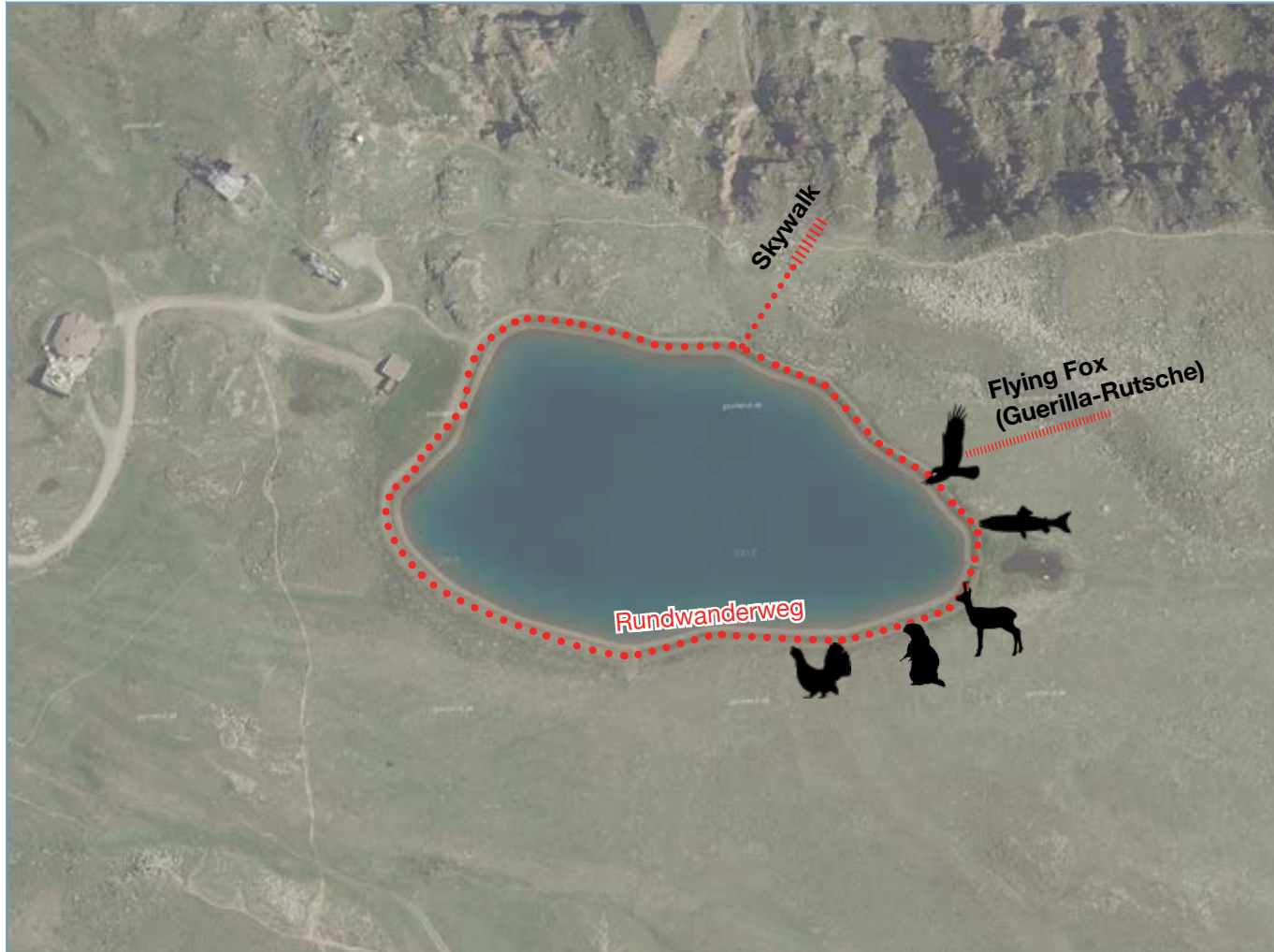
### Ziel

Etablierung der Ochsenlacke als attraktives Ausflugsziel für Familien

### Akteure

TVB, Gemeinde, Bergbahnen, Betreiber Mooseralm





# Die Hüter der Bergwasserschätze

---

## Märchenmythos

Am Anfang war das Gebirge. Es war dunkel, kalt und still. Erst das Wasser brachte Leben in die Berge. Heute leben hier geheimnisvolle weiße Tiere - angeführt vom weißen Adler Aquila (Aqua) - sie sind die Hüter der Bergwasserschätze:

- Aquila der Adler – Hüter der Gletscher
- Triturus der Bergmolch – Hüter der Bergsümpfe
- Rupicapra die Gämse – Hüterin der Wasserfälle
- Tetraos der Auerhahn – Hüter der Waldquellen
- Marmota das Murmeltier – Hüter der Bergseen
- Salmo die Bachforelle – Hüterin der Bergbäche

Die Menschen, die seit altersher durch diese prachtvolle Bergwelt ziehen, staunen ehrfürchtig, wenn sie eines der weißen Tiere erblicken. Dann spüren sie die besondere Energie, die vom lebendigem Bergwasser ausgeht.



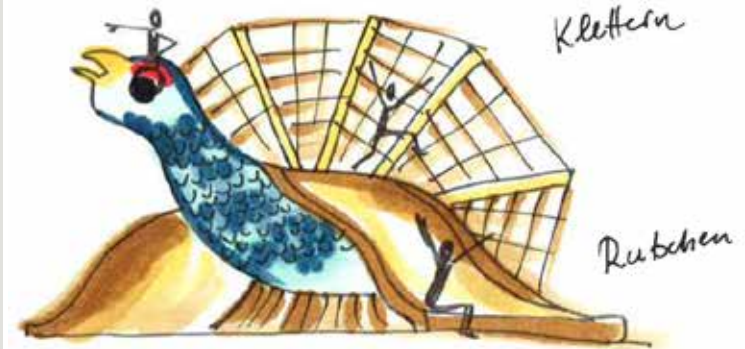
**Funktion** rutschen, klettern, balancieren, schaukeln

**Spielumgebung** „Lichtung“ mit Balancierstrecke („Stangen-  
gestrüpp“ u. ä.)

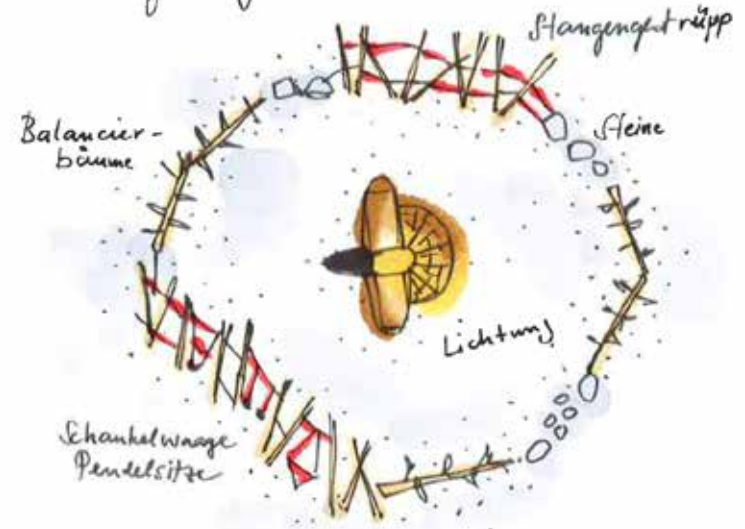


Bergwasserparadies St. Jakob

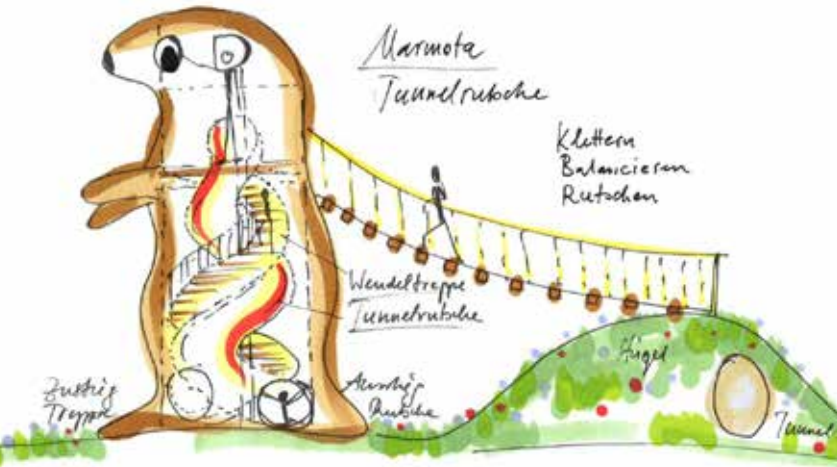
„Tetraos“ - Auerhahn



Umgebung: Balancierstrecke



## Ideenskizze



## Hüter der Bergseen Marmota



### Funktion

rutschen, entdecken, klettern, balancieren

### Spielumgebung

Modellierte Kräuterhügellandschaft mit bespielbarem Tunnelsystem



# Hüter der Gletscher Aquila



## Ideenskizze

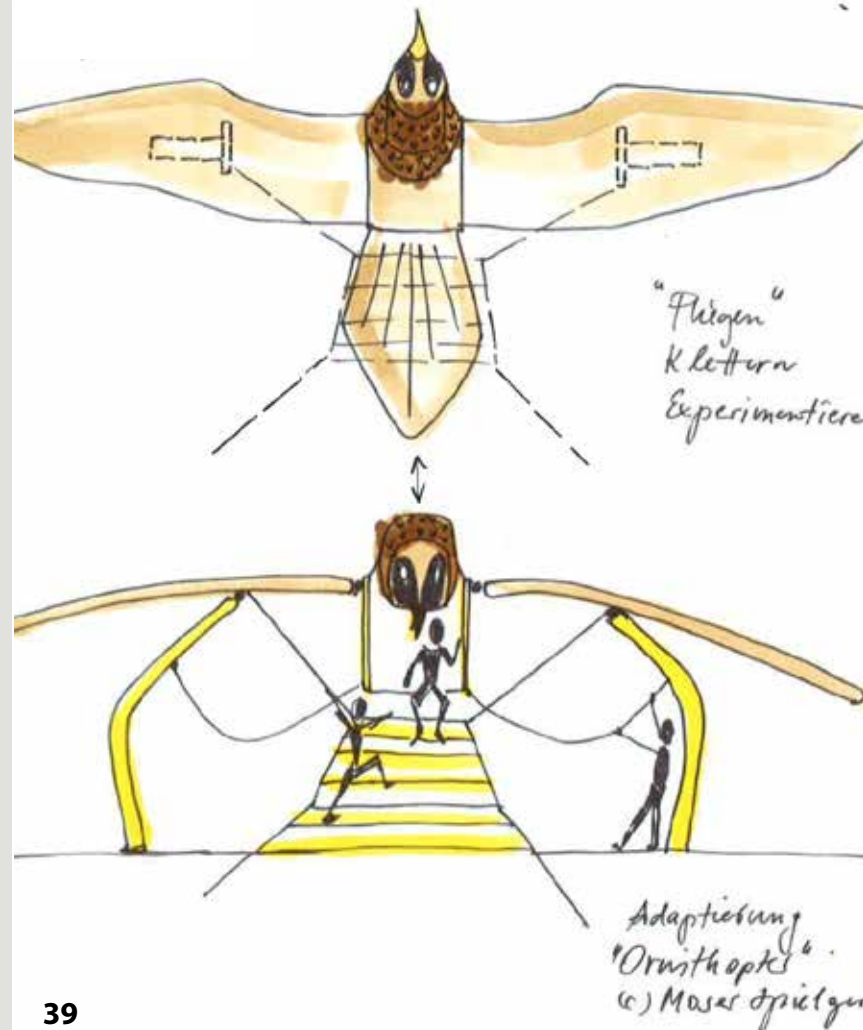
**Funktion** Aussichtsplattform mit „Adlerfeeling“

**Spielumgebung** Panorama, Geländekante

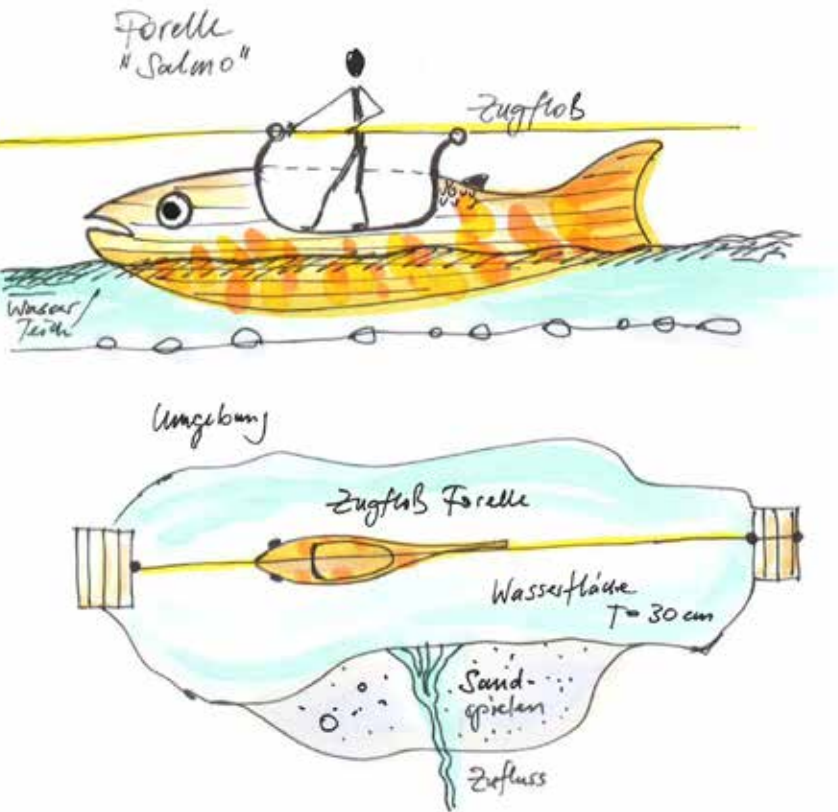


© Schönbrunner Irrgarten

Bergwasserparadies St. Jakob



## Ideenskizze



## Hüterin der Bergbäche Salmo



**Funktion** experimentieren (Wasser, Sand)

**Spielumgebung** Ochsenlacke





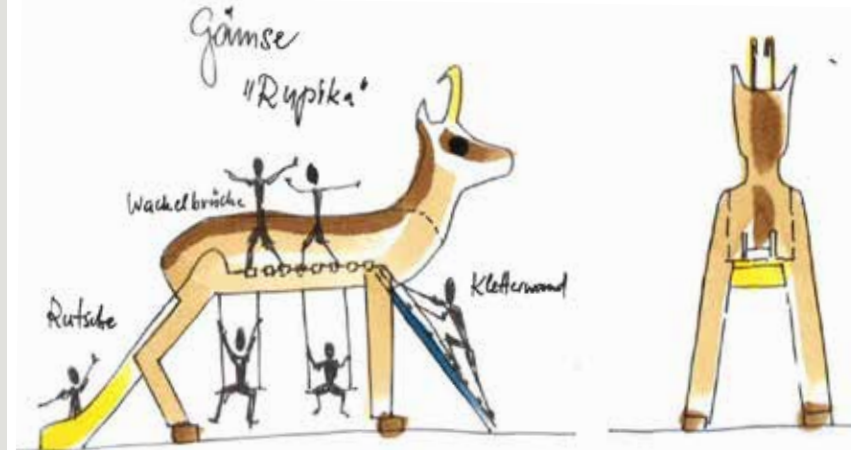
# Hüterin der Wasserfälle Rupicapra



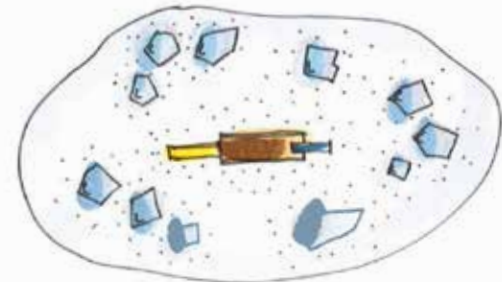
## Ideenskizze

**Funktion** klettern, rutschen, schaukeln, Geschicklichkeit, Gleichgewicht

**Spielumgebung** „Boulderkristalle“ in einer Sand- und Felsenlandschaft



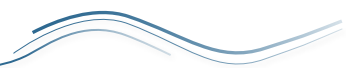
Umgebung: Boulderlandschaft





# Notizen

---





## Impressum



Auftraggeber:  
Gemeinde St. Jakob in Deferegggen  
Unterrotte 75  
A-9963 St. Jakob in Deferegggen  
[www.stjakob.at](http://www.stjakob.at)



Bearbeitung:  
REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH  
Nußdorf 71, A-9990 Nußdorf-Debant  
Tel. +43 4852 67499-0, Fax DW 19

Bildnachweis:  
Nationalpark Hohe Tauern  
Tourismusverband Osttirol  
Revital Integrative Naturraumplanung GmbH

März 2017